



Baunit SpeziMaschinenputz Weiß



Produkt	Werksgemischter Trockenfertigmörtel für die händische und maschinelle Verarbeitung. Im Innen- und Außenbereich anwendbar.	
Zusammensetzung	Weißkalkhydrat, geringer Weißzementanteil, Putzsande, Perlite, Zusätze. Volldeklaration nach Vergaberichtlinie „natureplus®“ siehe www.baunit.com unter Produkte, Umweltdeklaration.	
Eigenschaften	Mineralischer, naturweißer, hochdiffusionsoffener Kalk-Maschinenputz, gute Wasserdampfaufnahme zur Regulierung der Raumluftfeuchtigkeit für ein behagliches Raumklima.	
Anwendung	Kalk-Maschinenputz für den gesamten Innen- und Außenbereich, Oberfläche im Innenbereich verrieben oder mit Baunit KlimaGlätte geglättet, im Außenbereich als Unterputz für mineralische Endbeschichtungen.	
Technische Daten	Normeinstufung:	GP - CS II nach ÖNORM EN 998-1
	Druckfestigkeit (28d):	≥ 2,5 N/mm ²
	Größtkorn:	1 mm
	Wasserdampfdurchlässigkeit μ:	ca. 8
	Wärmeleitfähigkeit λ:	ca. 0,50 W/mK
	Trockenrohdichte:	ca. 1350 kg/m ³
	Wasserbedarf:	ca. 11 Liter/Sack
	Mindestputzdicke:	Innen: Wand: 10 mm Decke: 8 mm Außen: Wand: 20 mm
	Max. Schichtdicke:	25 mm je Arbeitsschritt
	Verbrauch:	ca. 13 kg/m ² bei 10 mm Schichtdicke
Einstufung lt. Chemikalien-Gesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das SDBL beim jeweiligen Herstellerwerk an.	
Lagerung	Trocken auf Holzrost 12 Monate foliiert lagerfähig.	
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors gemäß ÖNORM EN 998-1.	
Lieferformen	Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg Lose im Silo	
Untergrund	Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat nach der ÖNORM B 3346 zu erfolgen.	

Hinweise auf produkt-spezifische Untergründe

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel); Zementgebundene Mauersteine mit Leicht- oder Normalzuschlag; Zementgebundene Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung:

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
Außen	Baomit Vorspritzer Standzeit mind. 3 Tage	Nicht erforderlich ¹⁾

Porenbeton (Gasbeton):

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Vornässen	Nicht erforderlich
Außen	Vornässen und Baomit Vorspritzer Standzeit mind. 3 Tage	Nicht erforderlich ¹⁾

Beton:

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen & Außen	Baomit SuperPrimer oder Haftbrücke ²⁾ aus Baomit KlebeSpachtel	Nicht erforderlich

Holzspanmantelsteine mit oder ohne integrierter Zusatzdämmung:

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
Außen	Baomit Vorspritzer ³⁾ Standzeit mind. 14 Tage	Evtl. Putzarmierung ³⁾

Holzspan-Dämmplatten ein- und mehrschichtig

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Bei Plattendicken > 5cm Baomit Vorspritzer Standzeit mind. 3 Wochen	Aufgespachteltes Textilglasgitter
Außen	Baomit Vorspritzer Standzeit mind. 2 Wochen	Aufgespachteltes Textilglasgitter

Holzwole-Einschicht-Dämmplatten, einschichtig, mitbetoniert und als Mantelbeton

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Baimit VorSpritzer armiert ⁴⁾ Standzeit 21 Tage	Nicht erforderlich
	oder	
	Nicht erforderlich	Aufgespachteltes Textilglasgitter
Außen	Baimit Vorspritzer Standzeit mind. 2 Wochen	Aufgespachteltes Textilglasgitter
	oder	
	Baimit VorSpritzer armiert ⁴⁾ Standzeit 21 Tage	Nicht erforderlich

Holzwole-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig, mitbetoniert und als Mantelbeton

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Baimit VorSpritzer armiert ⁴⁾ Standzeit 21 Tage	Nicht erforderlich
	oder	
	Nicht erforderlich	Aufgespachteltes Textilglasgitter
Außen	Baimit Vorspritzer Standzeit mind. 2 Wochen	Aufgespachteltes Textilglasgitter

Holzwole-Einschicht-Dämmplatten, Holzwole-Mehrschicht-Dämmplatten, zwei- oder dreischichtig, montiert auf Mauerwerk und Leichtbaukonstruktion

	Putzgrundvorbehandlung	Zusatzmaßnahmen
Innen	Baimit VorSpritzer armiert ⁴⁾ Standzeit 21 Tage	Nicht erforderlich
	oder	
	Nicht erforderlich	Aufgespachteltes Textilglasgitter
Außen	Baimit Vorspritzer Standzeit mind. 2 Wochen	Aufgespachteltes Textilglasgitter
	oder	
	Baimit VorSpritzer armiert ⁴⁾ Standzeit 21 Tage	Nicht erforderlich

¹⁾ Bei hochwärmedämmenden Baustoffen ($< 0,13 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$) ist eine Putzarmierung (aufgespachteltes Textilglasgitter) auszuführen

²⁾ Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“;
Aufgezahnt: waagrecht mit Zahnpachtel 3 – 5 mm; Putzauftrag nach ausreichender Ansteifzeit der Haftbrücke (ca. 2 – 3 Stunden)

³⁾ Bei hochwärmedämmenden Mantelsteinen ($< 0,13 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$) ist anstelle des Vorspritzers eine Putzarmierung (aufgespachteltes Textilglasgitter) auszuführen

⁴⁾ Bewehrung: Punktgeschweißtes, verzinktes Drahtgitter 20 x 20 – 25 x 25 mm, Maschenweite, \varnothing 1 mm

Verarbeitung

Baumit SpeziMaschinenputz Weiß kann mit allen bauüblichen Putzmaschinen verarbeitet werden.

In der Putzmaschine darf sich kein gipshältiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden!

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Drahteckwinkel im Außenbereich und Putzdeckleisten im Innenbereich mit Baumit SpeedFix (keinesfalls Gips) zu versetzen.

Untergrundvorbehandlungen und Zusatzmaßnahmen siehe „Hinweise auf produkt-spezifische Untergründe“

Als Einlagenputz im Innenbereich in 2 Arbeitsschritten:

Baumit SpeziMaschinenputz Weiß wird raupenförmig in der erforderlichen Stärke aufgespritzt und mit der H – Kartätsche abgezogen. Nach ca. 24 Std. Standzeit eine 3 – 4 mm starke Reibschicht auftragen und nach dem Anziehen die Oberfläche unter netzem mit einem geeigneten Reibbrett abreiben.

Bei erforderlicherer Putzarmierung ist der aufgespritzte Baumit SpeziMaschinenputz Weiß nur eben abzuziehen.

Außenbereich:

Baumit SpeziMaschinenputz Weiß mit Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufspritzen (mind. 15 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang), mit H-Kartätsche eben abziehen und nach dem Ansteifen mit geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verreiben.

Bei erforderlicherer Putzarmierung bzw. bei nachfolgender Beschichtung mit mineralischen Edelputzen ist der aufgespritzte Baumit SpeziMaschinenputz Weiß nur eben abzuziehen.

Glättausführung mit Baumit KlimaGlätte nur innen möglich!

Saugender Untergrund (Ziegel):

Einebnen mit H – Kartätsche und evtl. mit der Trapezlatte nachziehen. Nach der Erhärtung wird der Baumit SpeziMaschinenputz Weiß in den Ichsen mit dem Rabott und in der Folge unter Netzen mit der Flächenspachtel bearbeitet, um eine kompakte und ebene Oberfläche für Baumit KlimaGlätte zu erzielen. Frühester Zeitpunkt für die Aufbringung von Baumit KlimaGlätte: 24 Stunden.

Schwach saugender Untergrund:

Einebnen mit H – Kartätsche und evtl. mit der Trapezlatte nachziehen. Nach dem Ansteifen (je nach Witterung nach ca. 4 – 5 Stunden) mit der Flächenspachtel einebnen. Frühester Zeitpunkt für die Aufbringung von Baumit KlimaGlätte: 2 – 3 Tage.

Hinweise und Allgemeines

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Frische Putzflächen mind. 2 Tage lang feucht halten. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Nicht geeignet im Sockel- und Spritzwasserbereich. Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit geeignetem Material (z.B. Baumit SpeedFix) in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version.

Für die Ebenflächigkeit ist die DIN 18202 anzuwenden.

Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten).

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Bauputzzweck Bauputzzweck Weiß auf Grund seiner umweltfreundlichen Zusammensetzung bei kalter Witterung, sowie auf schwach saugenden Untergründen (z.B. Beton) eine längere Abbindezeit hat und die Endfestigkeit später erreicht (Kalkabbindezeit, Festigkeitsaufbau und Karbonatisierung).

Für Silobaustellen erforderliche Anschlüsse:

Strom:	380 Volt, 25 Ampere, träge abgesichert
Wasser:	mindestens 3 bar, Anschluß ¾ Zoll
Zufahrt:	muss für Schwer-LKW befahrbar und ständig frei sein
Siloauffstellflächen:	mind. 3 x 3 m, auf tragfähigem Boden

Maße und Gewichtsangaben unserer Silos und Aufstellfahrzeuge sind dem Siloblatt zu entnehmen.

Endbeschichtungen

Für die Verarbeitung der Farbanstriche und Oberputze sind die jeweils gültigen Produktdatenblätter und Verarbeitungsrichtlinien heranzuziehen und gegebenenfalls Musterflächen anzulegen!

Innenbereich:

Alle Bauputzzweck Innenfarben sind möglich, jedoch empfehlen wir mineralische Farben zur Sicherstellung der Atmungsaktivität.

Außenbereich:

Alle Bauputzzweck Oberputze (Dünnschichtdeckputze) oder Fassadenfarben sind geeignet.

Rechtliche Hinweise

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.